

Warteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Crouze-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 188.

Halle, Montag den 14. August
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Bürgermeister Bölle zu Bleicherode, Regierungsbezirks
Erfurt, den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Pesth,
und Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert von Mühlberg
hier wieder eingetroffen.

Von der Saale, d. 10. August. Während wir den
ausgezeichneten Männern des Auslandes unsere Aufmerksam-
keit nicht versagen und es uns angelegen sein lassen, von ih-
ren Lebens- und Verhältnissen genaue Nachrichten zu
erfahren, geschieht es nicht selten, daß wir in unserer nächsten
Umgebung geborene und gebildete ausgezeichnete Landesgenos-
sen wenig beachten. Zu den ausgezeichneten, in der Heimath
aber wenig gekannten Männern dürfen wir den berühmten
Reisenden und sorgfältigen Naturforscher Hermann Ko-
bert Schomburgk rechnen. Derselbe ist in Freiburg an der
Unstrut am 5. Juni 1804 geboren, sein Vater war dort bis
1820 Diaconus und bekleidet jetzt ein Pfarramt in Voigtstädt
zwischen Sangerhausen und Artern. Auf den Wunsch seiner
Eltern widmete er sich dem Handelsstande, trat als Lehrling
in die Handlung des Kaufmanns Krüger in Raumburg und
darauf in die seines Oheims H. Schomburgk in Leipzig. Von
früher Jugend her war aber die Neigung in ihm zum Reisen
größer als die Liebe zum Comtordienste. Schon in den ersten
Monaten während seines Aufenthalts in Leipzig faßte er den
Entschluß nach Amerika zu gehen, und zu dem Zwecke er-
lernte er die englische und französische Sprache, beschäf-
tigte sich mit Mathematik, Botanik und Astronomie, und
traf Anstalten, um nicht, wie leider die Meisten, unvorberei-
tet eine neue Welt zu betreten. Im Begriff, sich an den in
Leipzig eben anwesenden sächsischen Generalconsul Mensch in
New-York anzuschließen, bot sich ihm eine andere Gelegenheit
dar, seinen Vorsatz auszuführen. Er nahm das Anerbieten des
reichen Kaufmanns Leufert in Frankenhäusen, welcher 140
veredelte Schafe nach New-York senden wollte, um damit dort
einen Handel zu eröffnen, an, und am 1. Juni 1828 fuhr er
mit den Schafen auf einem amerikanischen Schiffe von Hamburg

ab. Am 28. August landete er in Newyork, und nachdem er
sich seiner Aufträge zur Zufriedenheit Leufert's entledigt hatte,
trat er als Commis in verschiedene Handlungen zu Richmond
in Virginien, zu St. Thomas und in Tortola, wo er mit dem
Präsidenten der Insel, Donawang, vertraut wurde. In ähn-
licher Weise wie der bekannte Freyreich bereifte er als Handels-
diener den Orinoco und die Jungferninseln St. Jean, Virgin-
Gorda, Anagada, St. Croix, und beschrieb sie geographisch,
physikalisch und astronomisch; von den reichen Gewässern
um Anagada lieferte er eine Seekarte, welche die Admiralität
in London auf ihre Kosten stechen ließ. Seine Arbeiten und
Forschungen zogen die Aufmerksamkeit der großen geographi-
schen Gesellschaft in London so auf sich, daß sie ihm auftrag,
das britische Guiana zu bereisen und geographisch, physikalisch
und astronomisch zu untersuchen. Dem Auftrage entsprach er
in den Jahren von 1835 — 39, und im September 1839 war er
in London, wo er Ehrenbezeugungen erhielt und zum britischen
Kommissar zur Erforschung und Feststellung der Grenzen der
Kolonie in Guiana, zum Oberlieutenant bei der Kolonial-
miliz und Adjutanten des Gouverneurs von Guiana ernannt
wurde. Vorher besuchte er sein Vaterland, ward in Berlin
mit dem rothen Adlerorden 3r Klasse geschmückt, und bei sei-
nem Abgange nahm er auf Vermittlung A. v. Humboldt's sei-
nen Bruder, den Kunstgärtner M. Richard Schomburgk, doch
auf Kosten des preussischen Staats, mit. Ende des Jahres
1840 verließen beide Brüder Europa. Nach einer 13monat-
lichen mühseligen Durchforschung der Grenzgebiete Guianas
bestimmte Schomburgk den Tacuta als die natürliche Grenze.
— Die bis jetzt erschienenen Werke Schomburgk's sind: „Geo-
graphisch-statistische Beschreibung von Britisch-Guiana“ und
„Ansichten von Guiana“, beide ursprünglich englisch geschrie-
ben, und von seinem jüngern Bruder, dem Philologen A. D.
Schomburgk, deutsch übersetzt. Beide Werke sind im Allge-
meinen im Interesse der Wissenschaft, im Besondern aber zu
Gunsten des Volkes geschrieben, in dessen Diensten der Rei-
sende steht. Hat Deutschland keine Gelegenheit, solche Ta-
lente angemessen für deutsche Interessen zu beschäftigen? Wenn
wir nicht eben Ueberfluß an Männern haben, die sich mit Be-
geisterung und unter den härtesten Entbehrungen Lebensge-
fahren aussetzen, um der deutschen Bildung, dem deutschen

Sinne, der deutschen Arbeitslust, dem deutschen Handel neue Wege zu zeigen und zu bahnen, so sollten wir unsre Talente den Fremden nicht zu Gute kommen lassen.

Vom Rhein. Das Amsterdamer Handelsblatt berichtet aus Mainz vom 26. Juli, die Centralkommission für die Rheinschiffahrt werde nach Uebereinkunft der Rheinuferstaaten dieses Jahr am 15. Aug. in Mainz ihre Sitzungen eröffnen und bis Mitte Septembers zusammen bleiben. Die Berathungen möchten, meint es, wichtig werden, da mehrere Kommissaire im Namen ihrer Staaten die Hemmnisse wiederum zur Sprache bringen wollten, worüber die deutsche Schiffahrt in Holland noch immer Beschwerde führt. In der That, die ältesten Klagen haben neuerdings noch an Gewicht gewonnen, seit ansehnliche Getreidesendungen aus der Ostsee nach dem Rhein in Holland allerlei Plackereien und Vertheuerungen unterworfen worden sind. Zudem dürften sich die Zollvereinsstaaten zu einer kräftigen Haltung gegen Niederland durch den unbefreitebaren Umstand aufgefordert fühlen, daß die niederländische Ausfuhr nach Deutschland auch in den beiden letzten Vierteljahren beträchtlich zugenommen, dahingegen die Einfuhr deutscher Waaren in Holland abgenommen hat, und somit das Mißverhältniß zwischen Aus- und Einfuhr noch stark gewachsen ist. Zeugt dies auch, in Betracht zumal, daß die Einfuhr über Belgien nach dem Rhein ebenfalls gestiegen ist, für die Thätigkeit der deutschen Industrie, für den Aufschwung des Verkehrs im Innern und für die große, stets zunehmende Verbrauchsfähigkeit unsers Landes, so dürften die Vereinststaaten sich hierbei doch um so weniger beruhigen, als das fortdauernde Beengen unsrer Absatzwege in und durch Holland ganz geeignet ist, sich an diese Fortschritte nicht nur wie mit Bleischwere anzuhängen, sondern auch darin betrübende Störungen und einen unheilvollen Rückschlag über kurz oder lang hervorzurufen. Andererseits sollte auch Holland sich aus jenen Thatsachen die Lehre ziehen, daß ein Land, welches wegen seiner großen Verbrauchsfähigkeit und industriellen Thätigkeit von solcher Wichtigkeit für dasselbe ist, alle mögliche Rücksicht und Förderung von ihm verdient, nicht in unserm, sondern in seinem eignen Interesse, und daß es den Kürzern ziehen müßte, wenn dieses endlich einmal jene unkluge Ausforderung zum Repressalienkampf aufnehmen wollte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. August. Um die Unrechtmäßigkeit des Antrags auf einen Angriff des Vermögens der protestantischen Kirche in Irland zu zeigen, theilten die öffentlichen Blätter den Eid mit, welchen jedes katholische Mitglied des Hauses der Peers und des Hauses der Gemeinen bei seinem Eintritte in das Parlament zu schwören hat. Derselbe lautet: „Ich schwöre, daß ich mit allen meinen Kräften die Festsetzung des Grundeigenthums in diesem Königreiche, wie sie durch die Gesetze ausgesprochen ist, vertheidigen will; ich entsage, verläugne und verdamme feierlich jede Absicht, die gegenwärtige herrschende Kirchen-Einrichtung, wie sie in diesem Königreiche durch das Gesetz bestimmt ist, zu stürzen; und ich schwöre feierlich, daß ich nie ein Privileg, zu dem ich berechtigt bin oder berechtigt werde, dazu ausüben wolle, um die protestantische Religion oder die protestantische Regierung in dem vereinigten Königreiche zu stören oder zu schwächen.“

Aus Wales wird noch immer von Zerstörungen der Schlagbäume und Chauffeehäuser berichtet, indeß zugleich auch von Versammlungen der Behörden und der bei der Erhebung der Chauffeegeelder Bethelligten, in denen die Aufhebung der besonders Anstoß erregenden Erhebungsstellen gegen Entschädigung der Zoltpächter beschlossen worden ist. In einem Distrikt

sollen auf diese Weise von 15 Erhebungsstellen 13 aufgehoben werden, woraus sich von selbst ergibt, mit wie vielem Rechte gegen die vegetarischen Abgaben geklagt worden ist. Die von London nach Wales geschickten Polizeidiener sind dort mit solcher Erbitterung aufgenommen worden, daß man sich bereits veranlaßt gefunden hat, sie fast sämmtlich zurückzuberufen.

London, d. 5. August. Ein Korrespondent des Globe schreibt: Man berichtet, es würde wahrscheinlich ein Kongreß gehalten werden, um die unseligen Differenzen in Spanien beizulegen. So beabsichtigte man, falls Espartero resignirt hätte; und Hr. Guizot wendete sich in dieser Absicht, die nach des Regenten freiwilliger Entfernung aus seinem Vaterlande ins Werk gesetzt werden sollte, auf offiziellem Wege an Lord Cowley. Das Arrangement wurde jedoch durch die temporär günstigeren Aussichten des Regenten unterbrochen. Später, nach Zurbanos's und Seoane's Niederlage vor Madrid, brachte Hr. Guizot den Kongreß wieder in Vorschlag; aber, wie man erfährt, lehnt ihn Lord Aberdeen jetzt ab, und zwar in Folge einer verschiedenen Disposition der Königin Christine und ihrer vertrauten Rathgeber in Bezug auf die Vermählung der jungen Königin. Sie treten jetzt den Absichten des Königs der Franzosen direkt entgegen und beabsichtigen, den jungen Prinzen von Coburg, den Bruder des Königs von Portugal, den Cortes vorzuschlagen; und da die Entscheidung über die Heirathsfrage von diesem Körper und nicht von dem Privatwillen irgend welchen Individuums abhängen wird, so dürfte ein solcher Vorschlag mehr Wahrscheinlichkeit des Erfolgs für sich haben, als andere rivalisirende Ansprüche, und die Sanction Englands und der nordischen Mächte erhalten, was die Idee eines Kongresses glücklich ersetzen würde. Auch dürfte derselbe der spanischen Nation, welche im Grunde am meisten theilhaftig ist, sehr angenehm sein. Ehe diese Frage auf das Tapet gebracht wird, soll die Königin mündig erklärt werden.

Der Antrag der Regierung, die Entschädigungssumme für das im Jahre 1839 an die Chinesen abgelieferte Opium auf die Summe von 1,281,211 Pfd. Sterl. festzusetzen, wurde im Unterhause mit 74 Stimmen gegen 27 angenommen.

Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 2. August. Darf man den neuesten Berichten aus Belgrad Glauben schenken, so entwickelt sich die Mission des Hrn. v. Lieven immer deutlicher. Hr. v. Lieven soll nämlich von der provisorischen Regierung Rechnung über die aus den Staatskassen verschwundenen Gelder verlangt und darauf hingedeutet haben, daß Wukitsch und Petroniewitsch dabei theilhaftig seyn müßten. Vielleicht soll dies ein Mittel sein, die beiden Genannten desto schneller zur Abreise zu vermögen. Indessen erregt diese Einmischung großes Aufsehen; man fragt, ob diese Befugniß nicht eher der Pforte zukäme. Andererseits herrscht die Ansicht in Serbien, daß Kiamil Pascha, der frühere, und Hafiz Pascha, der jetzige Gouverneur, am besten wüßten, wohin diese Gelder gekommen wären. Der größte Theil soll von den jetzigen serbischen Machthabern nach Konstantinopel geschickt worden sein. — Die provisorische Regierung hat, zufolge der von dem Senator Garaschanin gemachten Anzeige, die Entfernung Wukitsch's und Petroniewitsch's betreffend, Hrn. v. Lieven den Wunsch ausgedrückt, den Erlaß der Regierung's-Befehle einer Landes-Versammlung mitzutheilen. Es heißt demnach, daß alle neue Anträge des russischen Kommissars dieser neuen Versammlung vorgelegt werden, und dieselbe unverzüglich zusammentreten soll.

Vermishtes.

— Briefe aus London melden, daß Versuche, die mit einem Modelle der Henson'schen Flugmaschine in der Galerie Adelsaide angestellt worden, höchst unbefriedigend ausgefallen sind. So oft die Maschine von der abhängigen Fläche losgelassen wurde, fiel sie, statt zu fliegen, auf den Boden nieder. Henson und seine Freunde geben darum den Muth nicht auf, sie behaupten, die Schuld liege an der Dampfmaschine, und die Luftmaschine werde nicht nur fliegen, sondern auch 16 geographische Meilen in der Stunde machen.

— Rom, d. 29. Juli. Am Fuße des Sabinergebirges, in der Nähe von Tiboll, entstand vorgestern ein Waldbrand, der bis gestern, wo der Wind sich glücklicher Weise drehte, auf einer Ausdehnung von sieben römischen Miglien breit und einige Miglien lang, viele Tausende der ältesten Bäume in Asche verwandelte.

— London, d. 4. August. Mr. Green stieg vorigen Dienstag in Chelsea zu seiner 286ten Luftfahrt auf, und wurde bei derselben von Capitain Curie begleitet. Der Ballon erhob sich bis zu einer Höhe von 7500 Fuß, und kam in der Nähe von Chelmsford, 37 englische Meilen von Chelsea, glücklich wieder zur Erde.

— Magdeburg zc. Leipziger Eisenbahn.

Personen = Frequenz.

Bis 29. Juli c. incl. 333,584 Personen.

Vom 30. Juli bis 5. Aug. incl. 15,888 „

mit Einschluß von 1021 Personen
aus dem Verkehr auf den Anhalte-
punkten

Summe 349,472 Personen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. E. F. Mulertt in Rosdorf. 2) An Hrn. Cand. med. Gerber in Kiel. 3) An Hrn. Kaufmann Albertus in Suhle. 4) An Hrn. Kaufmann Walder in Neusektin. 5) An Hrn. Droschken-Verwalter Grund in Berlin. 6) An Hrn. Köllner in Leipzig. 7) An den Tischlergesellen Berger in Leipzig. 8) An Denselben. 9) An Pauline Untausch in Merseburg. 10) An Demoiselle Müller in Merseburg.

Halle, den 11. August 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Leihhaus-Auction.

Am 9. October dieses Jahres und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Hrn. zc. Flöthe & Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1842 verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effekten, auf den Antrag des Herrn Flöthe & C. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten

Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberrest an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfand-Eigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a/S., den 20. Juli 1843.

**Königl. Preuß. Land- und
Stadtgericht.**

Knapp.

Es wird ein Kapital von 5600 Thlr. gegen sichere Hypothek und Verzinsung zu 4 Prozent gesucht, und ertheilt hierüber nähern Nachweis

Lützen, den 28. Juli 1843.

der Justizkommissar
Wig.

Geblichte und ungebleichte Strickbaumwolle von Carl und Eduard Preuß in Berlin, sowie chinierte Berliner Häkelseide, empfiehlt die Handlung von
E. Bürger & Comp.,
Schmeerstraße Nr. 490.

Ein schwarzer langhaariger Hund, welcher sich am 8. August auf dem Wege von Brehna nach Queß verlaufen hat, kann von dem rechtmäßigen Besitzer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Schenke zu Dammendorf wieder abgeholt werden.

Verkauf einer Schmiede.

Ein Wohnhaus in einem Dorfe bei Weißensfels, worin das Schmiedehandwerk seit langer Zeit schwunghaft betrieben worden ist, mit Scheune, Hofraum und großem Garten, ist aus freier Hand mit oder ohne Handwerkszeug zu verkaufen. Man erfrage das Weitere in der Expedition des Weißensfelder Kreisblattes,

Auction.

Auf den 21. August d. J. und folgende Tage, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr ab, sollen die der Handelsmann Friedrich Koch'schen Concur's-Masse zugehörigen Waaren-Vorräthe, bestehend in diversen wollenen und baumwollenen Garnen, Strümpfen, Unterziehhacken, Unterziehhosen u. dgl. m., Mobilien und Kleidungsstücke, deren Werth circa auf 1500 Thlr. gerichtlich abgeschätzt ist, im Koch'schen Hause in der Annengasse No. 867 allhier meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant gerichtlich verkauft werden.

Eisleben, den 11. August 1843.

Schelckermann, Auct.-Commiss.

Dienstag, den 15. August:

IV. Somm.-Abonn.-Concert
bei Hrn. Dehmichen in Schmidt's Garten.
Anfang 5 Uhr.

Familienbillets auf die drei letzten Concerte sind bei Hrn. Kitzing für 15 Sgr. zu haben.

Bei ungünstiger Witterung wird das Concert auf Mittwoch verlegt.

Stadt-Musikchor.

Ein Landgut mit schönen Gebäuden, Gärten, Wiesen und 50 Morgen Feld 1ster Klasse, 4 Stunden von Halle gelegen, mehrere Landgüter mit 6, 7 und 8 Hufen der besten Felder, 2 Stunden von Halle gelegen, sind sofort billig zu verkaufen; ingleichen sind mehrere Gasthöfe an vortheilhafter Lage mit und ohne Acker zu verkaufen und zu verpachten. Alles Näheres bei dem Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Künftigen Sonntag, als den 20. d. M., ladet zum Spillingsfest und Tanzvergügen ergebenst ein

August Festsner in Dobis.

Ein Boden zu Karden ist zu vermieten, Näheres darüber Glaucha Nr. 2007.

Zweite Auflage

von Bretschneider's neuester Schrift.

Nachdem binnen wenigen Wochen die Erste Auflage vergriffen worden, ist so eben erschienen:

Die religiöse Glaubenslehre

nach der
Vernunft und der Offenbarung
für denkende Leser dargestellt

von
Dr. Karl Gottlieb Bretschneider,

Oberconsocialdirector und Generalsuperintendent zu Gotha,
Comthur des Herzogl. Schif. Consist. Hausordens.

Zweite Auflage.

gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 26 $\frac{1}{2}$ Sgr. (1 Thlr. 21 gGr.)
Halle, den 12. August 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction macht hiermit ergebenst bekannt, daß dem Herrn **F. A. La Baume** in Halle die Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für den Regierungsbezirk Merseburg übertragen worden ist.

Berlin, den 24. Juli 1843.

Die Direction der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, mich zur Annahme von Versicherungen für diese Anstalt zu empfehlen.

Der Haupt-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt
F. A. La Baume.

Wirklicher Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen in Glanha, schräg über der Moritz-Brücke; im neuen Laden.

Mit dem Verkauf der so sehr billigen, und dennoch ganz modern und gut gearbeiteten Herrenkleidungsstücke, in unendlich großer Auswahl, wird fortgeföhren, und habe ich die Preise so herunter gestellt, daß man sich das Zeug dafür nicht anzuschaffen im Stande ist.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

5 U rein schmeckenden Kaffee für 1 Thlr.
empfeht
Carl Fromme
in Lettin.

Delikaten raff. R. R. Syrup à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{4}$
und 1 Sgr. bei
E. Fromme
in Lettin.

Beste frische Mecklenburger Fischbutter
bei
E. Fromme in Lettin.

Alten gestochenen Marinas, Canaster,
à U 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 20 Sgr., alten ab-
gelagerten Nollen, Portorico à U 9 und
10 Sgr., sowie alle Materialwaaren in
bester Güte empfiehlt zur geneigten Abnah-
me bestens
E. Fromme
in Lettin.

Dem verehrten Publikum zeige ich hier-
durch ergebenst an, daß ich den 13. August
d. J. in Lettin mit Erlaubniß des
Wohllöbl. Magistrats eine Restauration für
höhere Stände in meinem Wohnhause sub
Nr. 215. eröffnen werde. Jederzeit bin
ich bereit meine werthen Gäste mit Deli-
kateffen, kalten Speisen, Weinen, Liqueu-
ren, Punsch, Crog, Kaffee, Thee, Cho-
colade, Lager- und doppelten Bieren be-
stens zu bedienen, und verspreche gute
Waare zu liefern und die prompteste Auf-
wartung.

Lettin, den 11. August 1843.

Der Restaurateur
Johann Horn.

Heute Concert bei
Kähne auf der Maille.

Heute Concert im Fürstenthale.

Ein sehr schönes Landgut, 13 Magdeb.
Hufen des besten Bodens enthaltende Felder,
3 Morgen Wiese, 3 gr. Gärten, mehrere
Gemeindertheile zc., worauf 6 Pferde, 20
Stück Rindvieh, 300 Stück ff. Schaafe ge-
halten werden, soll Familien-Verhältnisse
wegen schleunig und billig verkauft werden;
das Nähere darüber bei

Opitz in Halle a/S.,
Rathhausgasse Nr. 250.

Bei Carl Heymann in Berlin
ist erschienen und durch alle Buchhandlun-
gen zu beziehen:

Die Krankheiten des Rindviehes und die
wichtigen Krankheiten der kleineren Haus-
thiere; von dem königlichen Departement-
stieriarzte F. R. Körber.

Dieses gediegene Werk wird gewiß ein jeder
Thierarzt mit Nutzen und Befriedigung
lesen, während es den Viehbesitzern deshalb
noch insbesondere zu empfehlen ist, weil
darin mit großer Klarheit und Ausführlich-
keit die Krankheitsveranlassungen und deren
Vermeidung nachgewiesen sind und ausführ-
licher Nachweis darüber gegeben wird, wann
und unter welchen Umständen das Ab-
schlachten der kranken Thiere thunlich oder
gefährlich und der Fleischgenuß unschäd-
lich ist.

Bäckhaus-Verkauf.

Ich bin gefonnen, mein allhier zu
Schochwitz belegenes Bäckhaus nebst Zu-
behör, als: Haus, Hof, Garten und Ka-
beln, veränderungshalber sofort aus freier
Hand zu verkaufen.

Schochwitz, den 9. August 1843.

G. Georgi, Bäcker-Meister.

So eben empfing ich den so lang er-
warteten engl. Cement und empfehle den-
selben wegen seiner Frische als etwas Aus-
gezeichnetes.

Zugleich erlaube ich mir auf mein Lager
in allen Sorten Pech, Theer zum Holz-
anstrich, als Steinkohlentheer, sowohl im
Ganzen als Einzeln aufmerksam zu machen.
Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

„Warum ist in dem Bericht über die
Jubelfeier des Hrn. Superint. Suerike
die Theilnahme einiger wohlmeinenden Män-
ner, sowie die der Realschule, einer Er-
wähnung nicht gewürdigt worden?“

M...

Beilage

Montag, den 14. August 1848.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Königl. sächsischen Ober-Hofmarschall von Ketzenstein, dem Kammerherrn Grand maitre de la garderobe, Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Hofmeister der Königin Majestät, von Minkwitz, und dem Haus-Marschall, Wirklichen Geheimen Rath Grafen vom Loß, den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse; sowie dem Ober-Stallmeister, General-Major und General-Adjutanten, von Fabrice, den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit dem Stern, zu verleihen.

Spanien.

(Paris, d. 8. August. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 7. August.) Die Wohlfahrtsjunta von Valencia hat sich am 30. Juli aufgelöst; sie überläßt den Civil- und Militärbehörden die freie Uebung ihrer Funktionen. Am 1. August hatte man zu Valencia nichts Neues. — Der Dampfer Veloce, der bei Roses angehalten, ist gestern zu Port-Vendres eingelaufen; an seinem Bord befanden sich 13 Passagiere, worunter 1 Oberstlieutenant und 10 spanische Artillerie-offiziere, die er zu Cadix aufgenommen. Diese Offiziere hatten sich geweigert, mit gegen Sevilla auszuziehen.

Man hat keine Nachrichten aus Sevilla und Cadix. Zu Madrid war am 31. Juli das Gerücht im Umlauf, die Generale Van Halen, Alvarez und Osorio, die mit dem Regenten marschirten, seien vor Cadix in Gefangenschaft gerathen. — Nach den Berichten aus Madrid und Valencia vom 31. Juli herrscht in der Hauptstadt große Geldnoth bei der Regierung und zu Barcelona entschiedene Opposition gegen die provisorische Staatsgewalt. Barcelona besteht auf Konstituierung einer Centraljunta. Seoane ist noch immer zu Burgos angehalten; doch darf er frei in der Stadt herumgehen. — Ein Gerücht, als gedenke die provisorische Regierung, um den Schwierigkeiten der Lage möglichst auszuweichen, die Königin Isabella II. ohne weiteres für volljährig zu erklären, gewinnt an Konsistenz. Der Heraldico hält die Maßregel für dringend und von den Umständen geboten.

Nach den Bayonner Blättern wäre es eine Thatsache, daß Van Halen, Alvarez und Osorio gefangen sind; Espartero hat bei Aufhebung der Belagerung von Sevilla seine ganze Artillerie im Stich gelassen. Cadix soll sich am 30. Juli pronuncirt haben.

Die Madrider Gaceta vom 1. August enthält die offizielle Depesche des politischen Chefs von Sevilla über die Aufhebung der Belagerung und Espartero's Abzug.

Aus einem aufgefangenen Briefe des bekannten Linage geht hervor, daß er und Espartero nach der Havana zu gehen und dort eine Zufluchtsstätte zu suchen beabsichtigen.

An der Börse war heute davon die Rede, daß Narvaez und Ferrano völlig entzweit seien und nur die Bitten des gesammten Ministerraths ersteren bewogen hätten, die gegebene Entlassung zurückzunehmen. Uebrigens soll die Königin Christine Narvaez die Summen verweigert haben, die er zur Einwirkung auf die Wahlen verlangt.

Durch Dekret vom 30. Juli hat die Regierung im Namen der Nation sämmtliche Mitglieder der Provinzialdeputation der Provinz Madrid ihrer Stellen entsetzt; die Behörde selbst ist neu konstituiert worden; das Dekret enthält zugleich die treffenden Ernennungen; für Madrid findet man darunter die bekannten Namen Casa-Frujo, Gonzales Bravo und Salamanca.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 ¹ / ₂	104	103 ¹ / ₂	Eisenbahnen.					
Preuß. Engl.				Berl. Pottsd.	5	152 ¹ / ₂	151 ¹ / ₂		
Oblig. 30.	4	103	102 ¹ / ₂	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ¹ / ₂		
Präm. Schd.				Magd. Leypz.	4	—	153 ¹ / ₂		
Seehandl.	—	—	90 ¹ / ₄	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ¹ / ₂		
Kur. u. Am.				Brl. Anhalt.	—	—	—		134 à
Schldsch.	3 ¹ / ₂	102	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ¹ / ₂		135
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	83 ¹ / ₂	—		
Oblig.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	do. do. P. Dbl.	4	95 ¹ / ₄	—		
Danz. do. in				Rheinische	5	79 ¹ / ₂	78 ¹ / ₂		
Sh.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	96 ¹ / ₂	—		
Wkpr. Pfr.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Berl. Frankf.	5	127 ¹ / ₄	—		
Grßh. Pos. do.	4	—	106 ¹ / ₄	do. do. P. Dbl.	4	—	104		
do. do.	3 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	—	Db. Schles.	4	115	114 ¹ / ₂		
Wkpr. Pfr.	3 ¹ / ₂	—	103 ³ / ₄	B. Stett. Lt. A.	—	—	—		120 ¹ / ₂
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	do. do. Lt. B.	—	—	—		à
Kur. u. Am.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₁₂	102 ⁷ / ₁₂	Magd. Hlbf.	—	118 ¹ / ₂	—		118 ¹ / ₂
Schles. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₄	Frdrshdvor.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂		
				And. Goldm.	—	—	—		
				à 5 Zhr.	—	12 ¹ / ₄	11 ³ / ₄		
				Disconto.	—	3	4		

Leipzig, d. 11. August.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Raffensch. à 3 ⁰ / ₁₀ im			à 3 ¹ / ₂ % in Pr. Gr.		
14 f. F.			pr. 100	—	103 ⁵ / ₈
von 1000 u. 500 f.	99 ⁷ / ₈	—	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk.		
			Wco. = 150 f.)	98 ⁵ / ₈	—
R. S. Komm.-Cred.			R. R. Dest. Metall.		
Raffensch. à 2 ⁰ / ₁₀ im			pr. 150 fl. Conv.		
20 fl. F.			à 5 ⁰ / ₁₀ lauf. Zinsen		115 ¹ / ₂
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4 ⁰ / ₁₀ à 103 ⁰ / ₁₀ im		104 ¹ / ₄
R. S. Landrentenbr.			à 3 ⁰ / ₁₀ 14 f. F.	80 ¹ / ₄	—
à 3 ¹ / ₂ % i. 14 f. F.					
v. 1000 u. 500 f.	102	—			
kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer					
Credit-Raffensch. à					
3 ⁰ / ₁₀ im 20 fl. F.					
v. 1000 u. 500 f.	99 ³ / ₄	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Stadt-Oblig.					
à 3 ⁰ / ₁₀ im 14 f. F.					
v. 1000 u. 500 f.	99 ⁷ / ₈	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Dresd. Eisenb.					
P. Dbl. à 3 ¹ / ₂ %	—	106 ¹ / ₂			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 12. August.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2
Roggen	1 : 27 : 6 : — 2 : 2 : 6 :
Gerste	1 : 10 : 3 : — 1 : 17 : 6 :
Hafer	1 : 1 : 3 : — 1 : 6 : 3 :

Berlin, d. 10. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., auch 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.;
 Kleine Gerste 1 Thlr. 5 Sgr.
 Hafer 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.;
 Erbsen (Schlechte Sorte) 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr.
 (Den 9. August.)

Das Schock Stroh 9 Thlr., auch 8 Thlr.;

Der Str. Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 25 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 5. August 15 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{1}{2}$ Thlr., am 8. August 15 $\frac{1}{4}$ Thlr., und am 10. August d. J. 15 $\frac{1}{2}$ Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 10. August 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Magdeburg, den 11. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	—	—	Gerste	28	—	30
Roggen	39	—	45	Hafer	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 13. August.

Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. August: Nr. 1 and 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. August.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Börgemann a. Bremen, Schrott a. Braunschweig, Steinberg a. Berlin, Busse a. Frankfurt a. M., Bürger a. Leipzig, Havemann a. Stendal, Ladenberger o. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Sanders a. Dittborn. Hr. Stud. Höfer a. Berlin. Hr. Part. Christensen a. Kopenhagen. Hr. Gutsbes. Baron

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an.

E. H. Hollstein

Louise Hollstein geb. Meyer.

Halle, den 13. August 1843.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten. F. C. W. Beck.

Dienstag **Militair-Concert** bei Hrn. Heise zur Weintraube.

Musikunterricht.

Gründliche Guitare nebst Gesanglehre nach einer sehr leicht fassenden Methode erteilt in und außer seiner Wohnung

E. Landmann jun.,

Steinweg Nr. 1718.

In meinem Hause, Nr. 250. Rathhausgasse, ist von Michaelis d. J. ab ein sehr trockener Keller zu vermieten.

Opitz.

Mehrere leere Orhofte zum Gurken-Einmachen werden billig verkauft bei

Opitz in Halle,

Rathhausgasse Nr. 250.

Gestohlen wurde Freitag Abend ein junger Wachtelhund, weiss, mit braunen Flecken, Steinstr. Nr. 182.

Gesucht werden

ein Gut mit 6 bis 8 Hufen, unweit Halle, zu kaufen; ein dergl. zu pachten, und 4000 Thlr. auf ein dergl. als erste Hypothek durch A. Kuckenburg, Nr. 285.

Heute **Militair-Concert** im Funken Garten.

Ein gutes Zugpferd, Fuchs-Wallach, 6 Jahr alt, steht im Gasthof zum Siebenbergen zum Verkauf.

v. Kneisewig a. Dresden. Hr. Fabr. Adermann a. Chemnitz. Hr. Part. Holz a. Leipzig. Hr. Dekonon Goldorf a. Götten. Hr. DeG. Rath Heinzelberg a. Danzig. Hr. Major v. Bonin, Flügel-Adjut. Sr. Maj. des Königs v. Preussen, a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Busch a. Hamburg, Hübler a. Mühlhausen, Bodenheim a. Dresden, Wartenburg a. Magdeburg. Frau Rittergutsbes. Gräfin v. Stroginskoy a. Warschau. Hr. Gutsbes. Bar. v. Ritzky a. Bonn. Hr. Stud. med. Deutschlein a. Hasselfelde. Hr. Cand. theol. Thiele a. Weisdorf. Hr. Negot. Clemense a. Besançon. Hr. Partif. Galtzer a. Leipzig.

Stadt Zürich: Ihre Erl. die Frau reg. Gräfin Stolberg-Stolberg a. Stolberg. Hr. Optikus Strauß a. Aachen. Hr. Bau-Inspr. Meyer a. Stolberg. Die Hrn. Kaufl. Rauwenz a. Nürnberg, Achill's a. Bremen, Schröder a. Hamburg, Döbfelder a. München, Mertens a. Minden, Wolf a. Frankfurt, Palm a. Mainz. Hr. Amtsrath Rütiger m. Fam. a. Mienover. Die Hrn. Kaufl. Gerloff a. Barmen, Lucius u. Ruhn a. Erfurt, Meyer a. Altenburg, Schüller a. Elze, Lorenz a. Heiligenstadt. Hr. Rittergutsbes. v. Schwarz a. Benken-dorf. Die Hrn. Stud. Wetekind a. Darmstadt, v. Schelling a. München.

Goldnen Ring: Hr. Dr. med. Kraft u. Frau Cantor Schmidt a. Kofleben. Hr. Apoth. Krone a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Heinzelmann a. Berlin, Bley a. Potsdam, Bräunich a. Magdeburg, Schmidt a. Kassel, Leisermann a. Brandenburg, Hade a. Frankfurt a. M. Mad. Klein u. Fräul. Schulze a. Leipzig. Hr. Cand. Laue a. Erfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Apotheker Fahr a. Dürrenberg. Hr. Fabrik. Herrmann a. Naumburg. Hr. Gutsbes. Wagner a. Sanderleben. Hr. Partif. Holsfeld a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Reinede a. Burg, Schaffer a. Dresden. Hr. Partif. Kranz a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Wohlwert a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Döring a. Zeitz, Bobring a. Hamburg. Hr. Gutsbes. Mans a. Sangerhausen. Hr. Juwelier Meißner a. Hanau. Hr. Inspr. Hahn a. Eisenberg.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Cond. Spilwert a. Spanegeln. Hr. Cand. Böhre a. Kopenhagen. Hr. Feldw. Grün a. Mainz. Die Hrn. Fabr. Pepsoldt u. Reichelt a. Kofleben. Hr. Leut. Grape u. Hr. Refer. vermann a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Köhler a. Köln, Koch a. Sierohn. Hr. Gutsbes. Barmstedt a. Wesel. Hr. Fabrik. Arkening a. Halberstadt. Die Hrn. Leut. v. Krönig a. Luxemburg, v. Kraft a. Mainz.

Goldnen Kugel: Mad. Hansmann a. Bonn. Fräul. Gebbin a. Buchholz. Die Hrn. Kaufl. Kippmann a. Bernburg, Herz a. Dessau, Müller a. Leipzig, Simon a. Kassel. Hr. Fabrik. Kotsch a. Chemnitz. Die Hrn. Bau-Cleven Ringner a. Berlin, Durchardt a. Potsdam. Hr. Conduct. Becker a. Lützenwalde.

Zur Eisenbahn: Hr. Prof. Tissot u. die Hrn. Kaufl. Adlung u. Martin a. Berlin. Die Fräul. Dubois, Tenet u. Besson a. Neuchâtel.

Frischer Kalk

Donnerstag den 17. d. M. bei W. Träbe in Halle.

Eine gute Ziehrolle steht billig zu verkaufen bei W. Träbe.

Bekanntmachung.

Um rasch zu räumen, will ich den Rest des bekannten Futtermehl's den Centner mit 1 Thlr. 25 Sgr. unversteuert verkaufen, und kann das Mehl im Gasthofe zum Schwan hinter Trotha in Empfang genommen werden.

Auch einige Tonnen gesalzenes fettes Schweinefleisch werde ich daselbst in Stücken von 3 bis 4 Pfund, à 3 Sgr. pro Pfund, verkaufen lassen.

Halle a. S., den 11. August 1843.

J. F. W. Wiede.

Von heute ab wohne ich in meinem Hause **Sandberg Nr. 275.**

Halle, den 10. August 1843.

W. Semmler,

Buchdruckereibesitzer.